

OSB Alliance begrüßt wegweisende digitalpolitische Vereinbarung der Regierungskoalition in Schleswig-Holstein

Vereinbarungen weitgehend mit den Forderungen der OSB Alliance konform

Stuttgart, 21. Juni 2017 – Vergangene Woche stellten CDU, Grüne und FDP in Schleswig-Holstein ihren [Koalitionsvertrag](#) der Öffentlichkeit vor. Teil dieses Vertrages sind auch umfassende digitalpolitische Vereinbarungen, die in einem eigenständigen Digitalisierungskapitel Niederschlag finden. Diese Vereinbarungen entsprechen weitgehend auch den Forderungen der Open Source Business Alliance ([OSB Alliance](#)), dem größten deutschen Verband von Unternehmen und Organisationen, die Open-Source-Software entwickeln, darauf aufbauen oder sie anwenden.

Neben Vereinbarungen zur Netzneutralität, zum Schutz personenbezogener Daten und zur IT-Sicherheit begrüßt die OSB Alliance insbesondere die Vereinbarung zu Open-Data und Open-Government, die besagt: „Offene Schnittstellen, Standards und Software erhöhen die Verbrauchersouveränität und stellen einen wichtigen Baustein für die Erhöhung von IT-Sicherheit und die Ermöglichung innovativer Anwendungen dar. Wir verfolgen den vordringlichen Einsatz von Open-Source Software, auch um Abhängigkeiten der öffentlichen Verwaltung von einzelnen Softwareanbietern soweit wie möglich zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir unter anderem die entsprechenden Ausschreibungsbedingungen überarbeiten. Eine vollständige Ablösung ist das langfristige Ziel.“

Peter Ganten, Vorstandsvorsitzender der OSB Alliance erklärt dazu: „Die IT-bezogenen Elemente des Koalitionsvertrags entsprechen weitgehend unseren Forderungen und zeigen, dass diese durchaus und explizit Teil von Regierungsprogrammen sein sollten. Wir gratulieren der Landesregierung Schleswig-Holstein dazu und stehen bereit, sie bei der erfolgreichen Umsetzung zu unterstützen. Wir halten das, was in diesem Koalitionsvertrag

zur Digitalisierung beschlossen wurde auch für eine gute Vorlage für das Regierungsprogramm der nächsten Bundesregierung.

Das Thema Digitalisierung wird in Schleswig Holstein zukünftig unter einheitlicher Leitung bearbeitet und die Koordinierung innerhalb der Landesregierung von einem eigenen Digitalisierungskabinetts sichergestellt, das vom Ministerpräsidenten geleitet wird. „Dies ist ein Zeichen dafür, dass es die Koalition in Schleswig-Holstein mit dem Thema Digitalisierung ernst meint und nicht dieselben Fehler gemacht werden, die in der großen Koalition die Umsetzung seit Jahren erschwert“, so Ganten.

Holger Dyroff, Sprecher der Working Group Public Affairs ergänzt: „Die OSB Alliance freut sich auf die baldige Zustimmung der Parteibasis und anderer Gremien der Parteien damit diese offenen Konzepte zur Digitalisierung schnell umgesetzt werden können. Diesen Prozess begleiten wir gerne konstruktiv, kreativ und wenn nötig auch kritisch.“

Über die OSB Alliance

Die Open Source Business Alliance e.V. (OSB Alliance) ist Deutschlands größter Verband von Unternehmen und Organisationen, die Open-Source-Software entwickeln, darauf aufbauen oder sie anwenden. Ziel der OSB Alliance ist es, Open-Source-Software und andere Formen offener Zusammenarbeit erfolgreicher zu gestalten. Erreicht wird dies durch Informationsverbreitung, Schaffung positiver Rahmenbedingungen für Hersteller und Anwender und durch die aktive Vernetzung von Herstellern, Kunden und Dienstleistern. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der OSB Alliance ist eine aktive Interessenvertretung gegenüber der Politik und öffentlichen Einrichtungen. Die Open Source Business Alliance hat ihren Sitz in Stuttgart. Vorstandsvorsitzender ist Peter H. Ganten. Weitere Informationen finden Sie auf www.osb-alliance.com.

Pressekontakt

OSB Alliance e.V.
Dorothee Otto
Tel: +49-711-90715-390
Mail: info@osb-alliance.com

TC Communications
Arno Lücht
Tel: +49-8081-954619
Thilo Christ
Tel: +49-8081-954617

Mail: osba@tc-communications.de

Pressemeldungen und Bildmaterial sind auch in der Presse Lounge unter http://www.tc-communications.de/presse_lounge/ zu finden.